

Militanter Akzelerationismus

Struktur und Ideologie des »Terrorgram«-Netzwerks

Thilo Manemann

Abstract *Right-wing terrorism poses a high threat in Germany. In recent years, the ideology of militant accelerationism has shown a significant influence within the far-right scene. This article gives an overview of the development of the network of militant accelerationism. It focuses on the narrative connectivity in the German far-right scene and the active networking of German actors in the transnational network. The article also refers to the findings of the Center for Monitoring, Analysis and Strategy (CeMAS), which presented the first figures on the activity of German users in the so-called »Terrorgram« network in 2025.*

Keywords *Militant Accelerationism; Terrorgram; right-wing terrorism; German Far Right; social network; radicalization; Telegram*

Der Militante Akzelerationismus ist 2018 durch die Veröffentlichung eines deutschsprachigen Videos der *Atomwaffen Division Deutschland*, von ihr verteilten Flyern und verschickten Drohmails erstmals in Deutschland in Erscheinung getreten. Sowohl rechtsterroristische Anschlagplanungen als auch der tödliche Anschlag auf die Synagoge in Halle im Oktober 2019 werden diesem Phänomenbereich seitdem zugeordnet und verdeutlichen seinen zunehmenden Einfluss innerhalb der rechtsextremen und rechtsterroristischen Szene in Deutschland (vgl. Rathje et al. 2022). Im vorliegenden Beitrag zeichne ich die Entwicklung des Netzwerks des Militanten Akzelerationismus und dessen ideologische Ursprünge nach und stelle dabei die deutschen Anteile in diesem Netzwerk heraus. Dafür greife ich auch auf Untersuchungsergebnisse zur Aktivität deutscher User¹ im militant-akzelerationistischen »Terrorgram«-Netzwerk zurück, die das Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) 2025 vorgestellt hat. Das »Terrorgram«-Netzwerk ist als

1 Die militant-akzelerationistische Szene wird von (jungen) Männern dominiert. Im Verlauf des Textes verzichte ich deshalb auf geschlechterinklusive Sprache, wenn ich von den Usern des Netzwerks spreche.

Selbst- und Fremdbezeichnung an die Plattform Telegram angelehnt, auf der sich ein militant-akzelerationistisches Netzwerk etabliert hat.

1 Ursprünge und Ideologie des Militanten Akzelerationismus

Der in diesem Beitrag verwendete Begriff des Militanten Akzelerationismus folgt dem Verständnis nach der Arbeitsdefinition des Forschungszusammenschlusses *Acceleration Research Consortium* (ARC), das ihn definiert als »set of tactics and strategies designed to put pressure on and exacerbate latent social divisions, often through violence, thus hastening societal collapse« (Kriner 2022). Taktiken und Strategien des Militanten Akzelerationismus haben sich im Laufe der vergangenen Jahre verändert und weiterentwickelt (vgl. Argentino 2024; Barbarossa 2024). Dies liegt daran, dass sich Militanter Akzelerationismus laut ARC-Direktor Matthew Kriner (2022) durch einen operativen Netzwerkcharakter auszeichnet: »Militant accelerationism is a fractal, diverse movement that is decentralized but deeply interconnected.« Um zu verstehen, wie das transnationale Netzwerk des Militanten Akzelerationismus zu der heutigen Bedrohungslage demokratischer Gesellschaften durch Rechtsterrorismus beigetragen hat, hilft ein Blick auf die Entstehung dieses Netzwerks und seine ideologischen Ausprägungen.

1.1 Von *Iron March* zur *Atomwaffen Division* – das militant-akzelerationistische Netzwerk

Von 2011 bis 2017 diente das Onlineforum *Iron March* als digitale Vernetzungsplattform, die den Militanten Akzelerationismus in seiner heutigen Erscheinungsform maßgeblich beeinflusst hat. Die Umstände, unter denen das Forum 2017 vom Netz genommen worden ist, sind bislang nicht eindeutig bekannt. Das Forschungsprojekt *Global Network on Extremism & Technology* des King's College in London beschreibt das Forum als Netzwerk, »[which] enabled neofascist youth and young adults who felt excluded or otherwise far removed from existing neofascist organisations to join a like-minded, transnational collective which would ultimately shape their identity« (Barbarossa et al. 2024: 12). Die Bedeutung von *Iron March* als Ausgangsplattform einer Entwicklung hin zu einem neuen internationalen rechtsextremen bis rechtsterroristischen Phänomen ist auch durch einen 2019 veröffentlichten Leak der *Iron March*-Datenbank durch eine:n oder mehrere Unbekannte(n) sichtbar geworden. Untersuchungen des geleakten Datensatzes zeigen, dass keine andere Plattform die Vernetzung junger Rechtsextremer und Neonazis vergleichbar begünstigt hat und für die Rekrutierung neuer Mitglieder für rechtsextreme bis rechtsterroristische Gruppen genutzt wurde (vgl. Singer-Emery/Bray 2020). Die Terrorismusforscherin H.E. Upchurch (2021: 27) fasst die Entwicklung, die durch *Iron March* angestoßen

wurde, folgendermaßen zusammen: »The history of the Iron March network shows that violent extremist movements can develop from online communities even in the absence of a territorial base and without regular in-person contact between members.« Die meisten User teilten die Gemeinsamkeit, dass sie keinen Anschluss an vorhandene lokale rechtsextreme Gruppen und Organisationen fanden, aber über den Willen verfügten, neue rechtsextreme Organisationsformen zu bilden. Der Großteil der User kam den IP-Adressen zufolge aus anglophonen Ländern, aber aus nicht-anglophonen Ländern waren IP-Adressen aus vier anderen Ländern besonders stark vertreten – darunter Deutschland (vgl. Upchurch 2021: 30). Im Laufe der zunehmenden Vernetzung zwischen den Usern wurden die Aktivitäten und die Kommunikation des Netzwerks zunehmend auch auf andere Plattformen wie Skype, Telegram oder Discord verlagert, in denen persönliche Beziehungen intensiviert wurden: »This network of private groups served as the incubator for the common identity and strong social bonds necessary to maintain a transnational clandestine movement.« (vgl. Upchurch 2021: 28) Gemeinhin wird auf dieses, sich im Umfeld von *Iron March* etablierte Netzwerk in Anlehnung an das szenetypische Erkennungsmerkmal der schwarz-weißen Totenkopfmasken als »Skull Mask«-Netzwerk referenziert.

Die ersten lokalen Gruppen, die aus diesem Netzwerk hervorgegangen sind, waren *National Action* (2013) in Großbritannien, die *Atomwaffen Division* (2015) in den USA und *Antipodean Resistance* (2016) in Australien. Obwohl die *Atomwaffen Division* nicht die erste Gruppe war und es deutliche Kritik an der Überbewertung ihres Einflusses in der öffentlichen Rezeption gibt (vgl. Fulgoni/Menis 2024), ist sie dennoch eine der Gruppen, die den größten Einfluss auf das »Skull Mask«-Netzwerk und folglich auf den Militanten Akzelerationismus hatte und immer noch hat. Zwei Gründe sind dafür ausschlaggebend: Einerseits verankerte sie die Newsletter-Sammlung »Sieg« des US-amerikanischen Neonazis James Mason in der Subkultur des »Skull Mask«-Netzwerks und etablierte eine Propagandaästhetik mit Wiedererkennungswert für die Szene. Andererseits war der sceneinterne Erfolg der *Atomwaffen Division* als Gruppe und als propagandistisches Vorbild in Bezug auf Organisationsstrategien entscheidend für die rechtsterroristische Ausrichtung des »Skull Mask«-Netzwerks.

Am 12. August 2017 endete die rechtsextreme »Unite the Right«-Rally der sogenannten »Alt-Right«-Bewegung in Charlottesville im US-Bundesstaat Virginia mit dem Tod der Gegendemonstrantin Heather Heyer und mehr als 30 Verletzten durch den Angriff eines Rechtsextremen mit einem Auto. Die mit der Rally verbundene Hoffnung der »Alt-Right«-Bewegung auf einen breiteren gesellschaftlichen Anschluss und einschneidende politische Veränderungen wurde nicht erfüllt. Stattdessen wurden Teilnehmende der Rally verklagt, bekamen Einreiseverbote oder verloren durch ihre Teilnahme an der gewalttätigen Demonstration ihre Jobs (vgl. Lopez 2018). Dadurch fühlten sich Anhänger des Militanten Akzelerationismus in

ihrer Einschätzung bestätigt, dass ein Systemwechsel innerhalb eines demokratischen Systems durch eine rechtsextreme Massenbewegung erfolglos sein würde. Der US-amerikanische Aktivist und Rechtsextremismusforscher Spencer Sunshine (2024: 8) führt aus, dass Charlottesville für die »Alt-Right« zwar ein Fehlschlag gewesen ist, für die *Atomwaffen Division* war der Aufmarsch jedoch »a boon and allowed it to take a position as the most extreme group of a new generation of fascists«.

Die *Atomwaffen Division* vertrat die Überzeugung, dass der umfassende Zusammenbruch der demokratischen Gesellschaft die notwendige Ausgangsbedingung für die Errichtung einer Welt nach nationalsozialistischem Vorbild liefere. Ihre Aufgabe sah sie darin, diesen Zusammenbruch durch den Einsatz von terroristischer Gewalt zu beschleunigen. Theoretisch berief sie sich dazu auf die in *Iron March* weit verbreitete Schriftensammlung »Siege« aus den 1980er-Jahren und dessen Verfasser James Mason. Der Neonazi James Mason, der 2017 von Mitgliedern der *Atomwaffen Division* aufgesucht wurde und fortan als Mentor der Gruppe in Erscheinung trat, schrieb darin von einem korrupten demokratischen System, das unter jüdischer Kontrolle und unausweichlich vor dem Zusammenbruch stünde. Die Lösung besteht laut Mason in der aktiven Beschleunigung des Zusammenbruchs oder im Warten und der Vorbereitung darauf. Zugleich glorifizierte Mason Massenmörder wie Charles Manson, befürwortete jede terroristische Gewalttat, die zum Systemzusammenbruch beiträgt, und sprach sich Anfang der 1990er-Jahre für eine neonazistische Form des Okkultismus und Satanismus aus, von der er sich wenig später wieder distanzierte. Wie Sunshine (2024: 11) festhält, wurde mit dem vielfach benutzten Hashtag #ReadSiege im »Skull Mask«-Netzwerk die antisemitische und rassistische Ideologie des Militanten Akzelerationismus auf einen schlichten szeneeinternen Code heruntergebrochen: »[...] »Read Siege« became shorthand for militant, illegal action, and this found plenty of receptive ears around the world«. Auch wenn es für Mitglieder der *Atomwaffen Division* verpflichtend war, »Siege« gelesen zu haben und Militante Akzelerationisten in der Regel sämtliche Elemente der sogenannten »Siege Culture« decodieren können, ist zweifelhaft, ob die teilweise minderjährigen Militanten Akzelerationisten tatsächlich die über 400 Seiten lange Newsletter-Zusammenfassung gelesen haben. Diese auch durch eindeutige ästhetische Merkmale wie ein aggressiv wirkendes Posterdesign in der Schriftart »Siegefont« aufgeladene und propagierte »Siege Culture« hat sowohl die Ausrichtung des »Skull Mask«-Netzwerks auf die Ideen Masons als auch die Ästhetik des Militanten Akzelerationismus im Allgemeinen geprägt (vgl. Shadnia et al. 2022: 27).

1.2 Ideologische Ursprünge des Militanten Akzelerationismus

Vielfach wird der ideologische Ursprung des Militanten Akzelerationismus im Kontext der Veröffentlichungen des britischen Philosophen Nick Land aus den 1990er-

Jahren diskutiert (vgl. Beauchamp 2019; Beckett 2017). Land befürwortet einen ungebremsten und unregulierten Technologieeinsatz in einer hochkapitalisierten Gesellschaft, sodass »technology will lead humanity to the next stage of evolution« (Wijarnarko/Maharani 2024: 15). Rechtsextreme aus der »Alt-Right«-Bewegung, die sich unter der Bezeichnung »NRx« als neoreaktionäre Bewegung verstanden (vgl. Fanjul 2024), griffen den Ansatz von Land (2022) wegen seiner 2012 im Essay »The Dark Enlightenment« ausformulierten antidemokratischen und antiegalitären Ideen auf (vgl. Schilk 2024: 317f.). Sie sind überzeugt, dass ein demokratischer Staat der technologischen Beschleunigung im Weg stehe und nur autoritäre, wie Firmen geführte Staaten zielführend seien (vgl. Fanjul 2024). Einfluss hat die neoreaktionäre Bewegung insbesondere auf die Tech-Industrie ausgeübt, etwa auf den PayPal-Gründer Peter Thiel, der als Mentor von US-Vizepräsident James David Vance gilt (vgl. Smith/Burrows 2021). Mit dem anfänglich aus einer desillusionierten kapitalismuskritischen Linken der 1970er-Jahre kommenden Nischenkonzept des Akzelerationismus hat der Ansatz der »NRx« – insbesondere in Bezug auf die Zielsetzung, eine egalitäre, postkapitalistische Gesellschaft aufzubauen – kaum noch etwas gemeinsam (vgl. Beckett 2017).

Häufig wird dieses neoreaktionäre Akzelerationismus-Verständnis im selben Atemzug mit anderen Einflüssen wie der »Sieg-Culture« erwähnt, wenn es darum geht, die Ursprünge des Militanten Akzelerationismus zu erklären (vgl. Boucher/Young 2023: 145; Lee 2023: 11f.; Kriner 2022). Mit Blick auf die ideologische Ausrichtung des gegenwärtigen Militanten Akzelerationismus lässt sich allerdings argumentieren, dass sich die Einflüsse dieser philosophischen Betrachtungsweise kaum bis gar nicht im Militanten Akzelerationismus wiederfinden. Die Forschenden des *Global Network on Extremism and Technology* (GNET) fassen dies folgendermaßen zusammen:

What distinguishes militant accelerationism from its analogues in other political and philosophical communities, as well as extreme right-wing movements seeking total systemic change, is the centrality of hastening the collapse of the current political system by any means (Barbarossa et al. 2024: 8).

Das primäre Ziel des Militanten Akzelerationismus ist der Zusammenbruch der demokratischen Gesellschaft mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln.

Das übergeordnete Ziel, mit Gewalt zum gesellschaftlichen Kollaps beizutragen, kann sowohl als ideologische Überzeugung als auch als gemeinsamer strategischer Nenner verstanden werden, der unterschiedliche ideologische Ausprägungen im Bereich des Militanten Akzelerationismus unter einen Schirm zu bringen vermag. Dadurch, dass die im Anschluss an den Zusammenbruch angedachte Herrschaftsform und -organisation nachrangig ist, spielt die in rechtsextremen Kreisen sonst häufig Grund für Zerwürfnisse bietende ideologische Feinjustierung eine un-

tergeordnete Rolle. Auch der ideologische Zugang zum Militanten Akzelerationismus ist damit, verglichen mit anderen rechtsextremen Gruppen, im Hinblick auf das nötige Vorwissen voraussetzungsarm. Das könnte ein Grund sein, weshalb der Militante Akzelerationismus bei Minderjährigen und jungen Erwachsenen, die über wenig ideologisches Vorwissen und gefestigte Einstellungen verfügen, anschlussfähig ist (vgl. Diehl et al. 2023; Robins-Early et al. 2022; Rathje et al. 2022). Als einzige Voraussetzung muss laut Barbarossa et al. (2024: 8) eine im Kern antisemitische, misogyne und rechtsextreme Grundhaltung vorhanden sein:

Across all ideological milieus in which militant accelerationism indicators were contained, there is a recurring set of shared enemies [...] as well as narratives [...] which provide a common grievance framework within which the tactics of accelerationism can flourish.

Militante Akzelerationisten greifen für ihr antisemitisches Weltbild auf den Verschwörungsmythos einer »jüdischen Weltverschwörung« zurück. In dieser Weltanschauung erscheinen insbesondere die Demokratie als Staatsform und universelle Menschenrechte als Manipulationsinstrumente dieser vermeintlichen Weltverschwörung. In Verbindung mit anderen rassistischen und antisemitischen Narrativen wie dem des »Großen Austauschs« ergibt sich in der Logik das Bild eines unumkehrbar korruptierten und schließlich an sich selbst zerbrechenden Systems. Nur durch den sogenannten »Rassenkrieg« sei demnach eine neue Weltordnung aufzubauen (vgl. Rathje et al. 2022: 13ff.). Auf diese apokalyptische Sehnsucht können sich zahlreiche ideologische Strömungen wie der Ökofaschismus, der christliche Fundamentalismus oder der in der militant-akzelerationistischen Subkultur dominierende Neofaschismus verständigen (vgl. Lewis et al. 2024; Kriner 2022).

Dieses Verständnis des Militanten Akzelerationismus ist deutlich näher an der von James Mason in »Siege« ausgeführten Darstellung und unterscheidet sich erheblich von denen des neoreaktionären Akzelerationismus. Während in der neoreaktionären Gegenwartsanalyse das kapitalistische und hochtechnologisierte Wirtschaftssystem als Argumentationsgrundlage gilt, findet das Wirtschaftssystem in den Darstellungen des Militanten Akzelerationismus allenfalls Erwähnung, wenn es als Chiffre für eine »jüdische Weltverschwörung« dient. Während die Rechtslibertären der »NRx«-Bewegung die Ungleichheit zwischen Menschen mit ökonomischen und philosophischen Erklärungen rechtfertigen, basiert die simple Argumentation der Militanten Akzelerationisten auf einer vermeintlich naturgegebenen Ungleichheit, die der rassistischen und antisemitischen »Rassentheorie« entstammen. Der Versuch, die ideologischen Ursprünge des gegenwärtigen Militanten Akzelerationismus im Akzelerationismus-Verständnis der Neoreaktionären zu suchen, läuft daher Gefahr, den Militanten Akzelerationismus tiefsinniger erscheinen zu lassen, als er in Wirklichkeit ist.

2 Das »Terrorgram«-Netzwerk

Während der Onlinephase von *Iron March* verlagerten User ihre zunehmend privater Kommunikation auf andere Plattformen. Eine davon war der Messengerdienst Telegram, der insbesondere nach dem Wegfall von *Iron March* im Jahr 2017 dem Netzwerk des Militanten Akzelerationismus eine geeignete Ersatzplattform bot. Telegram verfügt mit der teils verschlüsselten Kommunikation, der Nutzungsmöglichkeit als soziales Netzwerk und der kaum vorhandenen plattformeigenen Moderation über eine Infrastruktur, die dem Militanten Akzelerationismus neue Entwicklungen ermöglichte (vgl. Upchurch 2021: 34). Um die Bedeutung des dort entstehenden Netzwerks zu beschreiben, hat sich der Begriff »Terrorgram« als Fremd- und Selbstbezeichnung etabliert, wie Ihler und Kriner (2022) festhalten:

The Terrorgram community on Telegram is a loosely connected network of Telegram channels and accounts that adhere to and promote militant accelerationism. Terrorgram channels are typically neofascist in ideological orientation, and regularly share instructions and manuals on how to carry out acts of racially-motivated violence and anti-government, anti-authority terrorism.

2.1 Die Entwicklung des Militanten Akzelerationismus auf der Plattform Telegram

Die Bedeutung von »Terrorgram« für das Netzwerk des Militanten Akzelerationismus hat sich in den vergangenen zehn Jahren stark gewandelt. Die Terrorismusforscherin Erica Barbarossa (2024) teilt diese Entwicklung in drei Phasen ein. Die Anfangszeit zwischen 2013 und 2015 war noch geprägt von der Umstrukturierung und Anpassung des bis dahin stark an *Iron March* gekoppelten Netzwerks auf Telegram, der Fokus lag auf identitätsstiftenden Onlinerräumen und der Organisation in lokalen Gruppen wie der *Atomwaffen Division*.

In der zweiten Phase von 2015 bis 2019 entwickelte sich das »Terrorgram«-Netzwerk aus zwei wesentlichen Gründen weiter: Zum einen infiltrierte Anhänger der neonazistisch-satanistischen Ideologie »Order of Nine Angles« (ONA/ONA) und eine mit ihr verbundene Zelle mit dem Namen *Temple of Blood* (ToB), die in der ONA-Strategie »nexion« genannt wird, militant-akzelerationistische Gruppen wie die *Atomwaffen Division*. »ONA's philosophy legitimized the breaking of Western [...] taboos and encouraged amoral sinister acts, the destabilization and polarization of society, militancy, involvement in violent experiences, and acceptance of non-Aryan terrorism.« (Koch 2022: 19) Um diese Ziele zu erreichen, sind Anhänger:innen zur Infiltration möglichst radikaler und außerhalb von gesellschaftlichen Normen stehenden Gruppen angehalten. Als Gründer der Ideologie von ONA gilt der britische Neo-

nazi David Myatt, der als überzeugter Neonazi und späterer Konvertit und Islamist die Idee des »weißen Dschihad« prägte und die ONA-Ideologie als Bindeglied zwischen Terrorismus neigenden Ideologien verstand (vgl. Koch 2022: 19). Laut Barbarossa (2024) hat dieser Einfluss auf den Militanten Akzelerationismus die Gewaltausübung weiter bestärkt. Zugleich wirkte sich diese Gewaltaffinität auf die szenetypische aggressive Ästhetik der sogenannten »Siege Culture« aus, die von dem 2023 festgenommenen Kanadier Patrick Gordon Macdonald unter dem Pseudonym »Dark Foreigner« erstellt wurde und bis heute die Szene beeinflusst (vgl. Makuch/Lamoureux 2021). Diese vereinheitlichte Ästhetik verhalf Gruppen wie der *Atomwaffen Division* und Nachfolgegruppen wie der *Feuerkrieg Division* zu einer »brand«, also einer Marke zu werden. Wie Kriner (2022) festhält, führte dieser propagandistische Erfolg zu einem neuen strategischen Organisationsansatz »of collapse, reshuffle, and re-emergence – a tactic that numerous transnational cells which adopted the Atomwaffen, Base, Feuerkrieg, or other skull mask brands, displayed without any meaningful structural links between them and the original core network of organizers«. Eine weitere bedeutende Entwicklung betraf die Entstehung der sogenannten »Saints Culture«. Als der US-amerikanische Rassist Dylann Roof im Jahr 2015 neun Menschen in einer Kirche der Schwarzen Community in South Carolina erschoss,² bildeten sich im »Terrorgram«-Netzwerk Fangruppen, die seine Tat glorifizierten und dies kulturell in den Militanten Akzelerationismus einwebten. Damit wurde die Grundlage für die »Saints Culture« gelegt, die Rechtsterrorist:innen als »Saints« verehrt und zu Nachahmungstaten motiviert (vgl. Macklin 2024; Barbarossa 2024).

Die dritte Phase begann ab 2019 mit dem Anschlag von Christchurch, bei dem der Rechtsterrorist Brenton Tarrant 51 Menschen in zwei Moscheen erschoss. Der Anschlag und die Verehrung des Attentäters machte die »Saints Culture« zu einem zentralen Element der militant-akzelerationistischen Subkultur. Zugleich setzte innerhalb der Community die hohe Anzahl an Todesopfern, die Tatplanung sowie die live aufgenommene Tatdurchführung neue Maßstäbe an folgende Rechtsterroristen (vgl. Macklin 2024). Aufgrund zahlreicher Verhaftungen und dem erhöhten Repressionsdruck durch Ermittlungsbehörden gegen militant-akzelerationistische Gruppen und Individuen ab 2017 (vgl. CTEC 2023b) begann ab 2019 auch eine strategische Neuorganisation des »Terrorgram«-Netzwerks zu einem »space less focused on strict groupings and instead transitioned to a realm of less direct influence« (Barbarossa 2024). In der Konsequenz gründete sich das *Terrorgram Collective*, das vordergründig einen Fokus auf die Erstellung militant-akzelerationistischer Publikationen für das »Terrorgram«-Netzwerk legte. Die Terrorismusforschenden Miro Ditrach und Julia Kupper (2024) beschreiben deren Intentionen wie folgt: »The over-

2 Die Initiative »Emanuel Nine Memorial« erinnert an die Opfer des rechtsterroristischen Anschlags und unterstützt die Überlebenden und Angehörigen: <https://emanuelnine.org>.

all communicative function of the publications is to incite lone-actor terrorism attacks, serious physical harm and other types of violent criminal activities against a diverse range of soft and hard targets.« Als 2022 ein damals 19-jähriger Rechtsterrorist zwei Menschen vor einer LGBTIQA*-Bar in Bratislava erschoss und in seinem Pamphlet angab, vom *Terrorgram Collective* inspiriert worden zu sein, feierte das »Terrorgram«-Netzwerk ihren ersten »Saint«, der maßgeblich auf die Neuausrichtung des Netzwerks seit 2019 zurückzuführen ist (vgl. Barbarossa 2024; Kupper et al. 2023). Folglich wurde 2024 in Großbritannien und Anfang 2025 in den USA das *Terrorgram Collective* als Terrororganisation eingestuft (vgl. United States Department of State 2025; GOV.UK 2024) und 2025 in Australien im Rahmen der Terrorismusbekämpfung mit Sanktionen belegt (vgl. Australian Government Department of Foreign Affairs and Trade 2025). Einige der Mitglieder wurden verhaftet und unter anderem beschuldigt, über Onlinekontakte mit dem Rechtsterroristen von Bratislava und einem weiteren in Brasilien, der 2022 bei einem Angriff auf zwei Schulen vier Menschen erschossen hatte, an Anschlagplänen mitgewirkt zu haben. Drei weitere Anschläge sollen durch ihre Publikationen inspiriert worden sein (vgl. Green 2025).

Durch den Druck der Ermittlungsbehörden scheint das *Terrorgram Collective* mittlerweile größtenteils zerschlagen worden zu sein. Eine konsequentere Moderation von Telegram zwingt das »Terrorgram«-Netzwerk außerdem zu neuen Anpassungsdynamiken. Beobachter:innen beschreiben eine erneute Abwanderung zu anderen Plattformen (vgl. Gilbert 2024), ideologische und strategische Neuausrichtungen wie den Nihilistischen Akzelerationismus sowie eine zunehmende Fokussierung auf anschlussfähigere rechtsextreme Narrative wie etwa den »Großen Austausch« (vgl. Barbarossa 2024). Unter Nihilistischem Akzelerationismus ist eine Onlinesubkultur zu verstehen, die sich an den Strategien und Taktiken des Militanten Akzelerationismus orientiert (vgl. Manemann 2025b). Im Gegensatz zum Militanten Akzelerationismus, der den Zusammenbruch mit dem Ziel der Errichtung einer weißen Hegemonialherrschaft herbeiführen will, hat der Nihilistische Akzelerationismus nur den Zusammenbruch zum Ziel, ohne eine Welt danach zu imaginieren. Ihre oft minderjährigen Anhänger:innen setzen dabei auf extreme Gewaltanwendung, die ihnen vor allem zu mehr Anerkennung innerhalb der Community verhilft (vgl. Argentino 2024). Wie stark der Einfluss des Militanten Akzelerationismus auf dieses Online-Netzwerk sein wird, bleibt abzuwarten.

2.2 Militanter Akzelerationismus in Deutschland

Im Juni 2018 veröffentlichte eine Gruppe, die sich *Atomwaffen Division Deutschland* nannte, ein deutschsprachiges Propagandavideo. Anschließend tauchten in deutschen Bibliotheken Flyer und Drohschreiben an Politiker:innen sowie die Bewohner:innen der Kölner Keupstraße auf, die in Verbindung mit dieser Gruppe standen (vgl. Klaus/Metzger 2022; Biermann/Polke-Majewski 2019). Die Keupstraße

wurde bereits 2004 Ziel eines Nagelbombenanschlags des *Nationalsozialistischen Untergrunds* (NSU). Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde der Einfluss des Militanten Akzelerationismus auch in Deutschland sichtbar. Darauf, dass deutsche Nutzer:innen schon vor 2018 zur Entwicklung des Militanten Akzelerationismus beigetragen haben, lassen deutsche IP-Adressen und Nachrichten von »Iron March«-Usern schließen (vgl. Klaus/Metzger 2022; Upchurch 2021). Auch eine Untersuchung der Monitoringorganisation CeMAS im April 2025 deutet auf die fortwährende Aktivität von Deutschen im militant-akzelerationistischen Netzwerk hin. Die Ergebnisse ermöglichen einen ersten Einblick in das Dunkelfeld der Aktivitäten deutscher User in »Terrorgram«. Dafür sind Researcher seit Anfang 2022 gezielt mit sogenannten Sockenpuppenaccounts in von öffentlichen Telegram-Kanälen geteilten Telegram-Gruppen beigetreten, die sie dem Militanten Akzelerationismus zuordnen konnten, und auch dort weiteren Gruppeneinladungen gefolgt. Dabei wurden die Textnachrichten und Metadaten der Kommunikation in den Gruppen gespeichert und anschließend ausgewertet. Die Gruppen wurden kategorisiert in *zentrale* Gruppen, die eindeutig dem Netzwerk des Militanten Akzelerationismus zuordbar waren, *zugehörige* Gruppen, die sich wesentliche subkulturelle Elemente des Militanten Akzelerationismus angeeignet haben, und in *lose angebundene* Gruppen, die »durchgehend von antisemitischer und rassistischer Kommunikation geprägt waren« (Manemann 2025a: 7) und Inhalte des Militanten Akzelerationismus verbreiteten, wodurch sie zumindest Berührungspunkte für User mit dem Terrorgram-Netzwerk ermöglicht haben. Anschließend sollten anhand von zwei Kriterien, die sich zum einen anhand der Selbstauskunft von Usern und zum anderen an der Verwendung umgangssprachlicher Deutschkenntnisse orientierten, jene User identifiziert werden, die einen lokalen Bezug zu Deutschland aufwiesen. Zwar wird hervorgehoben, dass durch die Kriterien keine eindeutige Verifizierung des Deutschlandbezugs erfolgen kann, doch die hierfür ermittelten User im Gesamtdatensatz ermöglichen trotz der messspezifischen Ungenauigkeiten erste Rückschlüsse über das Dunkelfeld der Aktivität von Deutschen auf Terrorgram. So wurden insgesamt 651 als deutsch klassifizierte User ermittelt, die in 164 Terrorgram-Gruppen mindestens eine Nachricht abgesetzt haben. Die Ergebnisse deuten damit auf eine deutliche Eingebundenheit von Deutschen im Terrorgram-Netzwerk hin. Auch weitere Auswertungsergebnisse der Untersuchung stützen diese Hypothese. So hat das Team deutsche User unterteilt in diejenigen, die Mitglied in mindestens einer Gruppe waren, und diejenigen, die kein Mitglied einer Gruppe waren, aber mindestens eine Nachricht geschrieben haben, was unter bestimmten Chateinstellungen möglich ist. Zwischen diesen Usereinteilungen zeigt sich eine bedeutende Diskrepanz im Hinblick auf verfasste Nachrichten und die Anzahl der Gruppen, in denen die User aktiv waren. Über neunzig Prozent aller erfassten Nachrichten waren Usern zuzuordnen, die in mindestens einer Gruppe Mitglied waren, obwohl nur knapp sechzig Prozent aller User zu dieser Gruppe gehörten.

Außerdem waren knapp zwei Drittel dieser User in mehr als einer Gruppe aktiv. Bei Usern, die nur Nachrichten abgesetzt haben ohne Mitglied einer Gruppe zu sein, waren es weniger als ein Viertel, die in mehr als einer Gruppe aktiv waren. Diese Ergebnisse legen nicht nur die Schlussfolgerung nahe, dass diese deutschen User mehrheitlich in das Terrorgram-Netzwerk eingebunden sind, sondern auch die begründete Vermutung, dass die Mitgliedschaft in einer Terrorgram-Gruppe zugleich mit der erhöhten Wahrscheinlichkeit der Eingebundenheit in das erweiterte, aus vielen Onlinegruppen bestehende Terrorgram-Netzwerk einhergeht:

Diese Eingebundenheit *deutscher User* in das Netzwerk des Militanten Akzelerationismus ist besorgniserregend und ist als Teil des hohen rechtsterroristischen Gefahrenpotenzials zu verstehen, das sich in den letzten Jahren immer wieder durch Anschläge und Anschlagplanungen bestätigt hat (Manemann 2025a: 21).

Die Monitoringorganisation CeMAS (2025) erfasst in einer 2024 veröffentlichten Datenbank rechtsterroristische Taten und Tatplanungen in Deutschland seit 2011. Stand Juli 2025 beinhaltet die Datenbank insgesamt 54 Fälle, denen jeweils eine oder mehrere ideologische Tatmotivation(en) zugeordnet werden konnten. Auch der Militante Akzelerationismus kann in einzelnen Fällen nachgewiesen werden, etwa, weil die Täter sich an militant-akzelerationistischen Gruppen oder Rechtsterroristen orientiert haben, oder maßgeblich in das Netzwerk des Militanten Akzelerationismus eingebunden gewesen sind. Der erste dem Militanten Akzelerationismus zuordenbare Fall in der Datenbank ist die *Atomwaffen Division Deutschland* 2018. Seitdem listet die Datenbank acht weitere Fälle auf, was einen hohen Anteil unter allen seit 2018 registrierten Fällen ausmacht. Zwar ist durch den transnationalen Netzwerkcharakter des Militanten Akzelerationismus eine Beteiligung von Deutschen erwartbar. Die hohe Zahl der öffentlich bekannten rechtsterroristischen Fälle in den letzten Jahren deutet aber auf eine wachsende Bedeutung des Militanten Akzelerationismus auf das rechtsextreme Gefahrenpotenzial in Deutschland hin. Dazu gehört auch der Anschlag auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019, bei dem ein Rechtsterrorist zwei Menschen erschoss. Der Täter zeigte sich von dem auf »Terrorgram« zum »Saint« stilisierten Rechtsterroristen von Christchurch inspiriert, lud ebenfalls ein Pamphlet auf einem Imagebord hoch, übertrug seine Tat, bei der er auf 3D-gedruckte Waffen zurückgriff, als Livestream ins Netz und war eng mit dem militant-akzelerationistischen Onlinenetzwerk verwoben (vgl. Fürstenberg 2022: 40). Auch der Rechtsterrorist von Halle wurde auf »Terrorgram« zum »Saint« erklärt. Der gescheiterte Durchbruchversuch an der Synagogentür wird von einzelnen Usern als Indiz verstanden, dass 3D-gedruckte Waffen für Anschläge nicht effizient genug seien (vgl. Fürstenberg 2022: 46). Doch auch solche von der Subkultur als gescheitert verspottete Anschläge können als Inspiration für weitere Anschläge dienen. Am 14. Februar 2025 wurde ein aus Halle stammender 19-

Jähriger in der Schweiz festgenommen, weil er laut den Ermittlungsbehörden einen erneuten Anschlag auf die Synagoge in Halle geplant habe. Er soll entsprechende Nachrichten auf Telegram geschrieben haben und bei Durchsuchungen sei auch eine Waffe sichergestellt worden (vgl. Schumann 2025).

Auch andere Fälle verdeutlichen die Gefahr, die von Militanten Akzelerationisten in Deutschland ausgeht. Im Dezember 2020 wurde Fabian D. als Mitglied der *Feuerkrieg Division* zu zwei Jahren Haft wegen der Vorbereitung einer staatsgefährdenden Gewalttat verurteilt. Er wollte ein funktionstüchtiges Sturmgewehr nachbauen und einen Anschlag auf eine Moschee oder eine Synagoge verüben (vgl. Baumgärtner et al. 2020). Der Fall von D. veranschaulicht nicht nur, dass Deutsche im transnationalen Netzwerk militant-akzelerationistischer Gruppen aktiv sind, sondern zeigt auch die Beteiligung am kollektiven Lernprozess innerhalb der Subkultur, den der Soziologe Michael Fürstenberg (2022: 44) als »collective process of negotiating meaning in which elements are transferred and collectively constructed into combined knowledge« beschreibt. Der Täter hat sich nicht nur Bombenbauanleitungen und Anschlagsvideos heruntergeladen, sondern sich vor dem Hintergrund des Anschlags von Halle intensiv mit Schließtechniken von Türen auseinandergesetzt (vgl. Baur 2020).

Auch der im September 2020 in Spangenberg festgenommene 20-jährige Marvin E. ist Teil der Subkultur. Bei ihm fanden die Ermittlungsbehörden etwa 600 selbst gebaute Kleinsprengkörper sowie funktionstüchtige unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen (vgl. Litschko 2021). Der Fall von E. zeigt ebenfalls die strategische Organisationsform des Militanten Akzelerationismus, die in der zweiten Phase von »Terrorgram« zu verorten ist und in der es darum geht, durch einen »strategic organizing approach of collapse, reshuffle, and re-emergence« (Kriner 2022) das Konzept anderer militant-akzelerationistischer Gruppen, etwa der *Atomwaffen Division* oder der *Feuerkrieg Division*, zu adaptieren. E. versuchte eine *Atomwaffen Division Hessen* zu gründen und Mitglieder zu rekrutieren. Unter anderem dafür wurde er im Mai 2023 wegen der Gründung einer terroristischen Vereinigung und der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat zu einer Jugendstrafe von drei Jahren und zehn Monaten verurteilt (vgl. Hessenschau 2023).

Eine weitere Entwicklungstendenz, die mit der Etablierung des Militanten Akzelerationismus einhergeht, ist die Gefahr durch minderjährige Rechtsterroristen. Die *Feuerkrieg Division* wurde 2018 von einem 13-jährigen Jungen aus Estland gegründet (vgl. De Simone 2020). 2023 wurden auch in Deutschland Ermittlungen gegen einen 13-Jährigen geführt, der eine Chatgruppe mit dem Namen »Feuerkrieg Division« gegründet hatte und bei den Materialien zur Sprengstoffherstellung gefunden wurden (vgl. Diehl et al. 2023). 2022 wurde ein 16-Jähriger in Essen verhaftet, der in einem Pamphlet auch seine Faszination für den Rechtsterroristen von Christchurch geäußert hatte und mit einem Anschlag auf ein Gymnasium »Vorbereitung für

den von ihm erwarteten »Rassenkrieg« (Burger 2023) leisten wollte. Er wurde im Februar 2023 zu einer Jugendstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt. Ein weiterer dem Militanten Akzelerationismus zuzuordnende Jugendlicher aus Brandenburg wurde Ende 2023 wegen einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat zu einer Jugendstrafe von drei Jahren und acht Monaten verurteilt (vgl. Kramer 2023). Er hatte im November 2020 eine Chatgruppe mit dem Namen »Totenwaffen« gegründet, in der er sich mit Minderjährigen aus anderen Ländern über Waffen und Anschläge austauschte und im Internet Chemikalien zur Herstellung von Sprengkörpern bestellte, die er auf einem stillgelegten Kasernengelände getestet hatte (vgl. Nabert et al. 2022).

Andere militante Akzelerationisten pflegen ihre Kontakte nicht nur über Onlinegruppen, sondern bemühen sich auch um lokale und internationale Vernetzungen. 2019 reiste der in Niedersachsen lebende und als Mitglied der *Atomwaffen Division Deutschland* verdächtige Lukas H. zu einem Trainingscamp der militant-akzelerationalistischen Gruppe *The Base* in die USA (vgl. Geisler/Kamel 2022). Auch der Fall der mutmaßlich rechtsterroristischen Gruppe der *Sächsischen Separatisten* zeigt die lokalen und internationalen Kontakte auf. Die *Sächsischen Separatisten* sollen unter dem mutmaßlichen Anführer Jörg S. paramilitärische Trainings abgehalten, sich im Umgang mit Waffen geschult und auf einen »Tag X« vorbereitet haben. Zudem gab sich S. gegenüber Vertrauten als Rekrutierer eines Ablegers der *Atomwaffen Division* aus und war in Chatgruppen aktiv, die »Terrorgram« zugerechnet werden können. Die Verdächtigen haben sich nicht nur über lokale Kontakte zu einer Gruppe zusammengeschlossen, sondern wurden auch von einem US-amerikanischen Neonazi besucht, der für sie den Bundestag auf Sicherheitslücken ausgespäht haben soll (vgl. Naber/Pfahler 2024).

In diesem Fall zeigt sich auch die Anschlussfähigkeit des Militanten Akzelerationismus an bereits bestehende Narrative im deutschsprachigen rechtsextremen bis rechtsterroristischen Milieu. Der »Tag X« stellt in der rechtsextremen Szene laut dem Soziologen Matthias Quent (2019) einen »Erlösungsmoment« dar. Diese »Tag X«-Sehnsucht ist im rechtsextremen Denken seit Jahrzehnten verbreitet (vgl. Virchow 2021), doch die damit verbundenen Implikationen unterscheiden sich miteinander. Mitglieder der rechtsterroristischen Gruppe S., der *Vereinten Patrioten* oder der *Patriotischen Union* sehen ihr Handeln als Auslöser für einen herbeigesehnten »Bürgerkrieg«, der wiederum notwendige Voraussetzung für die Errichtung einer neuen Gesellschaftsordnung sei (vgl. Moller 2023; Baumgärtner et al. 2022; Feyder 2021). Im Militanten Akzelerationismus wird die rechtsterroristische Tat hingegen lediglich als Beschleunigungsfaktor für einen unausweichlichen gesellschaftlichen Zusammenbruch angesehen.

Gemessen an den realen politischen Verhältnissen und der institutionellen Stabilität könnten rechtsterroristische Gruppierungen bei der Durchführung ihrer Anschlagsplanungen einer Enttäuschung ausgesetzt sein, da sie kaum in der Lage sein

dürften, den Staat durch ihre Taten zu stürzen. Militante Akzelerationisten müssen sich hingegen dieser Enttäuschung nicht hingeben, da sie den Terrorakt an sich nicht als Initiationsmoment erleben. Für sie dürfte sich der Anschlag als Beschleunigungsfaktor eines gesellschaftlichen Kollapses widerspruchsfrei in ihr Weltbild integrieren lassen und somit im Hinblick auf den »Tag X« eine verlässlichere Erzählung bieten. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung und der Tatsache, dass zunehmend junge Menschen zugleich im Netzwerk des Militanten Akzelerationismus und in klassischen rechtsextremen Lokalzusammenhängen aktiv sind, kann vermutet werden, dass auch das »Tag X«-Narrativ innerhalb der deutschen rechtsextremen Szene durch den Militanten Akzelerationismus zunehmend beeinflusst werden könnte.

Auf dieses Szenario des baldigen gesellschaftlichen Zusammenbruchs vorbereitet und von neofaschistischen und militant-akzelerationistischen Ideologien maßgeblich beeinflusst, gilt auch das seit 2020 öffentlich in Erscheinung tretende »Active Club«-Netzwerk, das vor allem junge Männer in physischer Fitness schulen und auf kriegerische Auseinandersetzung vorbereiten soll. Um sich vor Strafverfolgung zu schützen, geben sich die Gruppen als unpolitische Sport- und Fitnessgruppen aus. Dadurch sollen auch unter jungen Männern potenzielle Rekruten gewonnen werden, die anschließend in der Gemeinschaft radikalisiert werden können (vgl. CTEC 2023a). Auch in der deutschen Neonazi-Szene ist das »Active Club«-Netzwerk im Juni 2024 mit zwölf online aktiven Gruppen präsent (vgl. Mellea 2024).

3 Fazit

Innerhalb der vergangenen zehn Jahre hat sich der Militante Akzelerationismus zu einem rechtsterroristischen Netzwerk entwickelt. Ausgehend vom Einfluss des *Iron March* Forums ist eine neue Subkultur für junge Neonazis und Rechtsextreme entstanden, deren gemeinsames Ziel die Beschleunigung des gesellschaftlichen Zusammenbruchs ist, das unter anderem durch die Ausführung von Terroranschlägen verfolgt wird (vgl. Upchurch 2021). Das ideologische Fundament der Bewegung basiert auf einer rechtsextremen und antisemitischen Weltanschauung, die sich an die Newsletter-Zusammenfassung »Siege« des US-amerikanischen Neonazis James Mason anlehnt, der verschiedene rechtsextreme Ideologieauffassungen unter der gemeinsamen Sehnsucht nach dem gesellschaftlichen Kollaps bündelte (vgl. Barbarossa et al. 2024; Lee 2023).

Auch in Deutschland gewinnt der Militante Akzelerationismus zunehmend an Einfluss, was sich in dem tödlichen Anschlag von Halle im Oktober 2019 und folgenden Anschlagplanungen durch militante Akzelerationisten zeigte (vgl. Rathje et al. 2022). Hierbei stechen vor allem minderjährige Täter und Tatverdächtige hervor (vgl. Diehl et al. 2023; Burger 2023). Als bedeutende Vernetzungsplattform des

Militanten Akzelerationismus hat sich insbesondere die Plattform Telegram hervor getan, die die Entwicklung des sogenannten »Terrorgram«-Netzwerks durch ihre Funktionalität und die anfangs kaum vorhandene Moderation ermöglichte (vgl. Barbarossa 2024). Die Untersuchung des transnationalen »Terrorgram«-Netzwerks durch das CeMAS (vgl. Manemann 2025a) deutet auf eine enge Eingebundenheit von deutschen Usern und ihrer Aktivität hin. Die hohe Anpassungsfähigkeit des Militanten Akzelerationismus an gegenwärtige Entwicklungen erschwert die Erforschung des Phänomens. Zudem bietet das Netzwerk auch narrative Anschlussmöglichkeiten, indem es weit verbreitete Erzählungen wie die des »Großen Austauschs« (vgl. Conroy et al. 2025) unterstützt. Neben diesem auch in Deutschland verbreiteten antisemitischen Narrativ (vgl. Kutscher 2024) ist insbesondere die Anschlussfähigkeit an die im deutschen Rechtsextremismus verbreitete Erzählung vom »Tag X« hervorzuheben. Zudem lassen sich vermehrt Einflüsse in anderen gewaltaffinen Onlinesubkulturen beobachten, die neue Ausprägungen wie den Nihilistischen Akzelerationismus hervorbringen (Argentino 2024). Inwiefern sich der Militante Akzelerationismus dahingehend neue Räume erschließt oder seinen Einfluss in der deutschen rechtsextremen Szene weiter ausbaut, bleibt abzuwarten.

Literatur

Alle Links wurden zuletzt am 25.11.2025 geprüft.

- Argentino, Marc-André (2024): »The Rise of Nihilistic Accelerationism: From Sextortion to Stabbings in Sweden«, in: From The Depths, 01.11.2024, <https://www.maargentino.com/the-rise-of-nihilistic-accelerationism-from-sextortion-to-stabbings-in-sweden>.
- Australian Government Department of Foreign Affairs and Trade (2025): »New Counter-Terrorism Financing Sanctions«, <https://www.foreignminister.gov.au/minister/penny-wong/media-release/new-counter-terrorism-financing-sanctions>.
- Barbarossa, Erica (2024): »The Three Phases of Terrorgram«, in: Accelerationism Research Consortium, 06.05.2024, <https://www.accresearch.org/accreports/the-three-phases-of-terrorgram>.
- Barbarossa, Erica/Bernardo, Isabela/Broschowitz, Michael/Kriner, Matthew (2024): Behind the Skull Mask: An Overview of Militant Accelerationism, London: Global Network on Extremism and Technology.
- Baumgärtner, Maik/Diehl, Jörg/Höfner, Roman et al. (2022): »Operation Staatsstreich: Die Putschfantasien der ›Reichsbürger-Truppe«, in: DER SPIEGEL, 09.12.2022, <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/reichsbuerger-truppe>

- um-heinrich-xiii-prinz-reuss-operation-staatsstreich-a-909a7d84-aed9-4243-89bb-fb9caa68c71d.
- Baumgärtner, Maik/Höfner, Roman/Lehberger, Roman (2020): »Chatprotokolle von Rechtsterroristen: ›Wir müssen töten, um zu siegen««, in: DER SPIEGEL, 26.02.2020, <https://www.spiegel.de/panorama/neonazi-netzwerk-feuerkrieg-division-wir-muessen-toeten-um-zu-siegen-a-dco25a5f-1ad9-448c-9ed8-e6c8023doeb7>.
- Baur, Dominik (2020): »Prozess zu mutmaßlichem Rechtsterror: Was wollte ›Heydrich‹?«, in: taz, 19.11.2020, <https://taz.de/Prozess-zu-mutmasslichem-Rechtsterror!/5729991/>.
- Beauchamp, Zack (2019): »Accelerationism: The Obscure Idea Inspiring White Supremacist Killers Around The World«, in: Vox, 11.11.2019, <https://www.vox.com/the-highlight/2019/11/11/20882005/accelerationism-white-supremacy-christchurch>.
- Beckett, Andy (2017): »Accelerationism: How a Fringe Philosophy Predicted the Future We Live in«, in: The Guardian, 11.05.2017, <https://www.theguardian.com/world/2017/may/11/accelerationism-how-a-fringe-philosophy-predicted-the-future-we-live-in>.
- Biermann, Kai/Polke-Majewski, Karsten (2019): »Atomwaffen Division: ›Es kann jeden von Ihnen treffen««, in: Die Zeit, 06.11.2019, <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-11/atomwaffen-division-rechtsextremismus-morddrohungen-nsu-staatsstreichorchester/komplettansicht>.
- Boucher, Geoff/Young, Helen (2023): Digital books and the far right (= Continuum, Band 1), S. 140–152.
- Burger, Reiner (2023): »Essen: Jeremy R. wegen Anschlagsplan auf Schule verurteilt«, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.02.2023, <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/essen-jeremy-r-wegen-anschlagsplan-auf-schule-verurteilt-18669827.html>.
- Center für Monitoring, Analyse und Strategie (2025): »Rechtsterrorismus in Deutschland seit dem NSU – CeMAS«, <https://report.cemas.io/terror/de/data>.
- Conroy, Meghan/Kriner, Matthew/Lewis, Jonathan/Newhouse, Alex (2025): »Understanding Accelerationist Narratives: The Great Replacement Theory«, <https://gn-et-research.org/2022/05/30/understanding-accelerationist-narratives-the-great-replacement-theory/>.
- CTEC (2023a): »Dangerous Organizations and Bad Actors: The Active Club Network«, in: CTEC, 15.03.2023, <https://www.middlebury.edu/institute/academics/centers-initiatives/ctec/ctec-publications/dangerous-organizations-and-bad-actors-active>.
- CTEC (2023b): »Dangerous Organizations and Bad Actors: Atomwaffen Division«, in: CTEC, 12.04.2023, <https://www.middlebury.edu/institute/academics/cente>

- rs-initiatives/ctec/ctec-publications/dangerous-organizations-and-bad-actors-4.
- De Simone, Daniel (2020): »Neo-Nazi Group Led by 13-Year-Old Boy to Be Banned«, in: BBC News, 13.07.2020, <https://www.bbc.com/news/uk-53392036>.
- Diehl, Jörg/Manemann, Thilo/Wiedmann-Schmidt, Wolf (2023): »Rechtsextremismus: Terror aus dem Kinderzimmer«, in: DER SPIEGEL, 15.09.2023, <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechtsextremismus-ein-13-jaehriger-traeu-mte-von-terroranschlaegen-a-da39c3eb-0615-4475-8add-85e926dad884>.
- Dittrich, Miro/Kupper, Julia (2024): »Terrorgram's Propaganda – An Overview of Publications Designed to Incite Accelerationist Terrorism Attacks«, in: ARC, 17.07.2024, <https://www.accresearch.org/accreports/terrorgrams-propaganda-an-overview-of-publications-designed-to-ignite-accelerationist-terrorism-attacks>.
- Fanjul, Sergio C. (2024): »NRx: The (Underground) Movement That Wants to Destroy Democracy«, in: Ediciones EL PAÍS S.L., 30.11.2024, <https://english.elpais.com/usa/2024-11-30/nrx-the-underground-movement-that-wants-to-destroy-democracy.html>.
- Feyder, Franz (2021): »Mutmaßliche Rechtsterrorgruppe – Gruppe S. wollte »auf einen Schlag« alle Politiker im Reichstag töten«, in: Stuttgarter Nachrichten, 06.04.2021, <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.mutmassliche-rechtsterrorgruppe-gruppe-s-wollte-auf-einen-schlag-alle-politiker-im-reichstag-toeten.35a2c6e7-4da1-4691-a448-330d130f1311.html>.
- Fulgoni, Simon/Menis, Susanna (2024): »The Atomwaffen Division: The Myth of Evidence-Based Policy on the Threat of Far-Right Extremism«, in: J. Sarnecki (Hg.), Preventing and Countering Violent Extremism and Radicalisation: Evidence-Based Policy and Practice, Bristol: Policy Press, S. 303–332.
- Fürstenberg, Michael (2022): Communities of Hateful Practice the Collective Learning of Accelerationist Right-Wing Extremists, with a Case Study of the Halle Synagogue Attack, Halle/Saale: Max Planck Institute for Social Anthropology.
- Geisler, Astrid/Kamel, Zachary (2022): »Rechtsextremismus in den USA: Mitglieder der Atomwaffen Division wollten Reporter hinrichten«, in: Die Zeit, 10.08.2022, <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-08/rechtsextremismus-neonazi-journalist-mordplan-atomwaffen-division>.
- Gilbert, David (2024): »Neo-Nazis Are Fleeing Telegram for Encrypted App SimpleX Chat«, in: WIRED, 04.10.2024, <https://www.wired.com/story/neo-nazis-flee-telegram-encrypted-app-simplex/>.
- GOV.UK (2024): »Terrorgram Added to List of Proscribed Terrorist Organisations«, in: GOV.UK, 22.04.2024, <https://www.gov.uk/government/news/terrorgram-added-to-list-of-proscribed-terrorist-organisations>.

- Green, Jordan (2025): »The Hard Reset: Here's How the U.S. Is Exporting Terrorism around the World«, in: Raw Story, 07.03.2025, <https://www.rawstory.com/raw-investigates/terrorgram-terrorism/>.
- Hessenschau (2023): »Prozess in Frankfurt: Marvin E. wegen geplanter Anschläge zu Haft verurteilt«, in: hessenschau.de, 08.05.2023, <https://www.hessenschau.de/panorama/prozess-in-frankfurt-marvin-e-wegen-geplanter-anschlaege-zu-haft-verurteilt-v2,urteil-marvin-e-100.html>.
- Ihler, Bjørn/Kriner, Matthew (2022): »Analysing Terrorgram Publications: A New Digital Zine«, <https://gnet-research.org/2022/09/12/analysing-terrorgram-publications-a-new-digital-zine/>
- Klaus, Julia/Metzger, Nils (2022): »Blick in die Welt des Hasses«, in: Zweites Deutsches Fernsehen, 13.04.2022, <http://web.archive.org/web/20230615235940/http://www.zdf.de/nachrichten/heute/neonazi-forum-iron-march-deutsche-100.html>.
- Koch, Ariel (2022): The ONA Network and the Transnationalization of Neo-Nazi-Satanism (= Studies in Conflict & Terrorism), S. 1–28.
- Kramer, Henri (2023): »Testbomben in Krampnitz: Potsdamer Neonazi zu drei Jahren und acht Monaten Jugendstrafe verurteilt«, in: Der Tagesspiegel, 15.12.2023, <https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/testbomben-in-kramnitz-potsdamer-neonazi-zu-drei-jahren-und-acht-monaten-jugendstrafe-veurteilt-10934083.html>.
- Kriner, Matthew (2022): »An Introduction to Militant Accelerationism«, in: Accelerationism Research Consortium, 09.05.2022, <https://www.accresearch.org/shortanalysis/an-introduction-to-militant-accelerationism>.
- Kupper, Julia/Rekawek, Kacper/Kriner, Matthew (2023): »Terrorgram's First Saint«, in: Accelerationism Research Consortium, https://www.researchgate.net/publication/369618635_Terrorgram's_First_Saint_Analyzing_Accelerationist_Terrorism_in_Bratislava.
- Kutscher, Nadja (2024): »Die Erzählung vom ›großen Austausch‹«, in: Bundeszentrale für politische Bildung, 17.06.2023, <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/549525/die-erzaehlung-vom-grossen-austausch/>.
- Land, Nick (2022): The Dark Enlightenment. Nick Land, Perth: Imperium Press.
- Lee, Benjamin (2023): Siege Culture as A Subculture: LARPocalypse: Part One.
- Lewis, Jon/Mellea, Jessa/Tylor, M. B./Wexler, Stuart (2024): Christian Identity Reborn: The Evolution and Revitalization of an Antisemitic Theology.
- Litschko, Konrad (2021): »600 Sprengsätze in Hessen gefunden: CDU-Kandidat unter Terrorverdacht«, in: taz, 15.11.2021, <https://taz.de/600-Sprengsaetze-in-Hessen-gefunden!/5812195/>.

- Lopez, German (2018): »Unite the Right 2018 was a pathetic failure«, in: Vox, 13.08.2018, <https://www.vox.com/identities/2018/8/12/17681444/unite-the-right-rally-dc-charlottesville-failure>.
- Macklin, Graham (2024): »Terrorgram: Saints Culture«, in: ARC, 12.09.2024, <https://www.accresearch.org/accreports/terrorgram-saints-culture>.
- Makuch, Ben/Lamoureux, Mack (2021): »Unmasking ›Dark Foreigner‹: The Artist Who Fueled a Neo-Nazi Terror Movement«, in: VICE, 08.07.2021, <https://www.vice.com/en/article/unmasking-dark-foreigner-the-artist-who-fuelled-a-neo-nazi-terror-movement/>.
- Manemann, Thilo (2025a): »Deutsche im Terrorgram-Netzwerk«, in: Center für Monitoring, Analyse und Strategie, <https://cemas.io/publikationen/deutsche-im-terrorgram-netzwerk/>.
- Manemann, Thilo (2025b): »Nihilistic Violent Extremism: Wenn das Ziel Zerstörung ist«, in: Center für Monitoring, Analyse und Strategie, <https://cemas.io/blog/nihilistic-violent-extremism/>.
- Mellea, Jessa (2024): »Kameradschaft, Fitness und Faschismus: Active Clubs in Deutschland«, in: Center für Monitoring, Analyse und Strategie, <https://cemas.io/blog/active-clubs-in-deutschland/>.
- Moller, Svenja (2023): »›Vereinte Patrioten‹: Mitglieder, Prozess & Pläne«, in: Augsburger Allgemeine, 24.05.2023, <https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/vereinte-patrioten-mitglieder-prozess-plaene-id66521716.html>.
- Naber, Ibrahim/Pfahler, Lennart (2024): »›Sächsische Separatisten‹: Die AfD und der ›weiße Dschihad‹ in Sachsen«, in: Welt, 08.12.2024, <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus254791592/Saechsische-Separatisten-Die-AfD-und-der-weiße-Dschihad-in-Sachsen.html>.
- Nabert, Alexander/Brause, Christina/Bender, Bryan/Robins-Early, Nick (2022): »Rechtsextremismus: Als Lukas F. eine Bombe in Deutschland zündet, ist er 16 Jahre alt«, in: Welt, 22.07.2022, <https://www.welt.de/politik/deutschland/artikel239934863/Rechtsextremismus-Als-Lukas-F-eine-Bombe-in-Deutschland-zuendet-ist-er-16-Jahre-alt.html>.
- Quent, Matthias (2019): »(Nicht mehr) Warten auf den ›Tag X‹«, in: Bundeszentrale für politische Bildung, 29.11.2019, <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apu/z/301136/nicht-mehr-warten-auf-den-tag-x/>.
- Rathje, Jan/Dittrich, Miro/Manemann, Thilo/Müller, Frank (2022): Militanter Akzelerationismus: Ursprung und Aktivität in Deutschland, Berlin: Center für Monitoring, Analyse und Strategie.
- Robins-Early, Nick/Nabert, Alexander/Brause, Christina (2022): »Inside an International Network of Teenage Neo-Nazi Extremists«, in: Business Insider, 16.07.2022, <https://www.businessinsider.com/international-teenage-neo-nazi-network-feuerkrieg-totenwaffen-accelerationism-2022-7>.

- Schilk, Felix (2024): Die Erzählgemeinschaft der Neuen Rechten: Zur politischen Soziologie konservativer Krisennarrative, Bielefeld: transcript.
- Schumann, Jan (2025): »Polizei stellt Waffe sicher: Festnahme in der Schweiz: 19-Jähriger soll mit Anschlag auf Synagoge in Halle gedroht haben«, in: Mitteldeutsche Zeitung, 11.03.2025, <https://www.mz.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt/festnahme-in-der-schweiz-19-jahriger-soll-mit-anschlag-auf-synagog-e-in-halle-gedroht-haben-4013729>.
- Shadnia, Deeba, Newhouse, Alex, Kriner, Matthew & Bradley, Arthur (2022): Militant Accelerationism Coalitions: A Case Study in Neo-Fascist Accelerationist Coalition Building Online.
- Singer-Emery, Jacques/Bray, Rex (2020): »The Iron March Data Dump Provides a Window Into How White Supremacists Communicate and Recruit«, <https://www.lawfaremedia.org/article/iron-march-data-dump-provide-s-window-how-white-supremacists-communicate-and-recruit>.
- Smith, Harrison/Burrows, Roger (2021): »Software, Sovereignty and the Post-Neoliberal Politics of Exit«, in: Theory, Culture & Society 38(6), S. 143–166. <https://doi.org/10.1177/0263276421999439>
- Sunshine, Spencer (2024): Neo-Nazi Terrorism and Countercultural Fascism: The Origins and Afterlife of James Mason's Siege, London/New York: Routledge Taylor & Francis Group.
- United States Department of State (2025): »Terrorist Designations of the Terrorgram Collective and Three Leaders – United States Department of State«, <https://2021-2025.state.gov/office-of-the-spokesperson/releases/2025/01/terrorist-designations-of-the-terrorgram-collective-and-three-leaders>
- Upchurch, H. E. (2021): »The Iron March Forum and the Evolution of the »Skull Mask« Neo-Fascist Network«, in: CTCSENTINEL 14(10), S. 27–37.
- Virchow, Fabian (2021): »Einschüchtern und vertreiben, bestrafen und eskalieren. Instrumentelle Zielsetzungen rechtsterroristischen Handelns«, in: Soziale Probleme 32(2), S. 131–149. <https://doi.org/10.1007/s41059-021-00086-1>
- Wijarnarko, Andean Ferry/Maharani, Septiana Dwiputri (2024): »Human's Relationship with Technology in Nick Land's Accelerationism«, in: Jurnal Filsafat 34(1), S. 1–22. <https://doi.org/10.22146/jf.86596>